

Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen

Öffentliche Führung im Disteli-Kabinett des Kunstmuseums Olten



**Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen»
Kunstmuseum Olten, Disteli-Kabinett, Mittwoch, 27. April 2011, 18 Uhr**
mit Kurator Bernhard Wiebel, ohne Anmeldung, kostenlose Teilnahme

Die Ausstellung «Schönheit des Kämpferischen» im Kunstmuseum Olten wirft einen frischen Blick auf das Gesamtwerk von Martin Disteli (1802–1844): Wo überall manifestiert sich in seinem Schaffen das Kämpferische? Die Frage ist naheliegend, sprach doch Disteli selbst von diesem Lebensprinzip. Aber auch der Blick ins Geschichtsbuch macht deutlich, dass die erste Hälfte des 19. Jhs. in der Schweiz eine Epoche vielfältigster geistiger, ideologischer, militärischer und materieller Kämpfe war. Es standen sich, vereinfacht gesagt, gegenüber: Herrschende Städte und abhängige Landschaften, privilegierte Patrizier und in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkte Bürger, um ihren Einfluss auf die Schule fürchtende Geistliche und aufklärungswillige Gelehrte, kantonale Partikularinteressen und Befürworter eines liberalen Bundesstaates sowie politische «Schlittschuhläufer» und radikale Demokraten. Alle diese Konflikte sind in Distelis Œuvre anzutreffen – entweder auf Motivebene oder in der Funktion von Bildern, denen man ihre widerständisch-kämpferische Intention nicht unbedingt ansieht.

Das Prinzip des Kämpferischen kann sich mit dem der Schönheit durchaus vertragen. Der Oltnier Künstler kämpfte mit Leib, Seele und allen künstlerischen Mitteln für die Sache der Liberalen. Dabei entstanden Bilder, die man heute erst als kämpferisch verstehen kann, wenn man sich in die Geschehnisse jener Jahre vertieft, und die man ohne Informationen vielleicht als harmlos auffassen würde. Auf der anderen Seite begegnen wir Schlachtenbildern, die uns heute schwülstig oder altbacken vorkommen mögen, es sei denn, wir lassen uns auf das Abenteuer der präzisen Betrachtung ein, die uns erlaubt, witzige oder trübe Details zu entdecken, die von Distelis künstlerischer Perfektion und seiner Erzählfreude künden.

Die Führung geht das Ausstellungsthema von zwei Seiten her an, indem sie exemplarisch ein «schönes» Werk auf seine kämpferische Haltung und seine Funktion hin befragt und umgekehrt ein Werk, das ganz offensichtlich Kämpfe zeigt, auf den Aspekt der Schönheit hin untersucht.

Aktuelle Ausstellungen:

Werner Holenstein (1932–1985). Malerei, bis 15.5.2011

Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen, 3. April bis 15. Mai / 5. bis 26. Juni 2011

Kommende Veranstaltungen:

So, 15. Mai, 10–17 Uhr, **Internationaler Museumstag** «Was die Dinge erzählen»

Sa, 21. Mai, 10–12 Uhr, **kunst-lupe**. Die Veranstaltung für Kinder

Mi, 8. Juni, 12:15–12:45 Uhr, **Kunst zum Zmittag** (mit Verpflegungsmöglichkeit)

So, 26. Juni, 16 Uhr, **Finissage** mit Vortrag und Apéro